



Methode des Monats, August 2018

Problembasiertes Lernen

Zielsetzung: Unter Problembasierten Lernen (PBL) versteht man das Lernen anhand konkreter Probleme die mit der Methode des sogenannten „7-Sprungs“ bearbeitet werden. Das vorgestellte Problem wird *an den Anfang* des Lernprozesses gestellt und die Studierenden sollen weitestgehend selbstständig in Gruppenarbeit Lösungen erarbeiten. PBL soll die Problemlösefähigkeit und die sozialen Kompetenzen der Studierenden fördern. Es weist starke Überschneidungen zum Lernen mit Fallstudien und zu Projektarbeiten auf.

Durchführung:

Vorstellung des Problemfalles / Erläuterung der Methode

Zu Beginn wird der zu behandelnde Problemfall und die nachfolgende Arbeitsweise erörtert.

Gruppenbildung und Rollenverteilung in der Veranstaltung

Lernbegleiter: Die Rolle des Lernbegleiters kann durch den Dozenten selbst und/oder einen Tutor erfolgen. Der Lernbegleiter steht den Arbeitsgruppen bei Fragen und Problemen zur Seite und achtet auf inhaltliche Korrektheit der Lernergebnisse. Zwischen Lernbegleiter und Lerngruppen sollte ein regelmäßiger Austausch stattfinden.

Lerngruppen: Die zu behandelnden Problemfälle werden in Kleingruppen von 6-12 Personen eigenverantwortlich bearbeitet. Innerhalb der Gruppen werden folgende Rollen verteilt:

- Moderator: Der Moderator leitet die Gruppensitzungen, moderiert die Diskussionen, achtet auf die Zeit usw.
- Protokollant: Der Protokollant verschriftlicht die Ergebnisse der Sitzungen.

Problembehandlung: Methode des Siebensprungs

Die Methode des Siebensprungs wurde in den siebziger Jahren an der Universität Maastricht entwickelt und gilt als Standard-Methode zur Problemlösung innerhalb des problembasierten Unterrichts. Sie wird den Lerngruppen als Arbeitshilfe mitgegeben.

1. Schritt: Klärung
Klärung von inhaltlichen Unklarheiten wie Fremd- und Fachwörter.

Gruppengröße: bis 40 Personen

Zeitaufwand: seminarfüllend

Material: Vorbereitete Problemfälle, Erläuterungen zur Methode

2. Schritt: Problemdefinition
Zusammentragen der Problemaspekte des vorgegebenen Falls.
3. Schritt: Ideensammlung / Brainstorming
Offenes Brainstorming zur Problemlösung, bei dem das Vorwissen der Lernenden aktiviert wird.
4. Schritt: Ideen strukturieren
Strukturierung der Ideen nach selbstgewählten Kriterien. Aussortieren "irrelevanter" Aspekte.
5. Schritt: Lernziele formulieren
Die Gruppe legt fest, welche Lernziele erreicht werden sollen und welche Teilaspekte wie und durch wen bearbeitet werden sollen.
6. Schritt: Informationen recherchieren/Erarbeitung von Lerninhalten
Informationen müssen eigenständig recherchiert werden und/oder vom Dozenten vorgegebene Materialien werden bearbeitet und werden für die spätere Präsentation aufgearbeitet.
7. Schritt: Ergebnisse präsentieren und diskutieren
Die Lösungen werden den anderen Gruppen präsentiert und diskutiert.

Exemplarischer Verlauf einer Lehrveranstaltung in PBL

Sitzung	Inhalt
1.	Einführung Problem 1
2.	PBL Schritt 1-5 Problemdefinition und Lernziele
3.	PBL Schritt 6 Recherche und Aufarbeitung
4.	PBL Schritt 7 Präsentation und Diskussion
5.	Einführung Problem 2
6.	PBL Schritt 1-5
7.	PBL Schritt 6
8.	PBL Schritt 7
9.	Einführung Problem 3
10.	PBL Schritt 1-5
11.	PBL Schritt 6
12.	PBL Schritt 7
13.	Abschlussveranstaltung

Literatur:

Terry Barrett: New approaches to problem-based learning. Revitalising Your Practice in Higher Education. London: Routledge, 2010

H.S. Barrows, R. Tamblyn: Problem-Based Learning: An Approach to Medical Education. New York: Springer, 1980

Jos H. C. Moust: Introduction to problem-based learning. A guide for students. Groningen: Wolters-Noordhoff, 2007

Jörg Zumbach et al. (Hg): Problembasiertes Lernen: Konzepte, Werkzeuge und Fallbeispiele aus dem deutschsprachigen Raum. Bern: h.e.p., 2007